

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Die brandenburgischen Kirchenvisitations-Abschiede und -Register des XVI. und XVII. Jahrhunderts**

Die Prignitz

**Herold, Victor Herold, Victor**

**Berlin, 1931**

VII. Glossar.

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8898**

Zinsfuß [vereinzelt] 25. 26. 86. 117. 120.  
141. 143. 400. 427. 461. 463. 464. 470.  
472. 473. 490. 557. 558. 559. 560. 561.  
562. 563. 564. 565. 566. 567. 569. 570.  
571. 574. 575. 594. 601. 619. 622. 696.

Zinshühner [s. a. Hühnerlieferung] 174.  
482.

Zinspflichtige Höfe s. Höfe.

Zuchtschwein (Eberhaltung) 219. 225.

## VII. Glossar.

Vorbemerkung: v ist stets unter f, c unter k und z, q unter k, y unter i zu suchen. Die Schreibung von u und v ist derart geregelt, daß v für den Konsonanten und u für den Vokal gesetzt ist. Überflüssige Konsonantenhäufung ist vereinfacht. Zusammengesetzte Worte suche man, falls der erste Bestandteil nicht aufgeführt ist, unter dem zweiten. Zum Lexikalischen ist zu bemerken, daß in den Protokollen viele Worte zwar in hochdeutschem Lautstande, aber mit niederdeutscher Bedeutung vorkommen.

### A

ab-: s. a. af-

abend (vigilia): Vorabend des Festes oder Heiligentages

abetun: aufheben, abschaffen

abfall: Verfall, Fortfall

abhegen: abtrennen, abweiden

abkauf, afkop: Zurückzahlung

abkündigen: kündigen

ablate: Oblate

ablegen: zurückzahlen, bezahlen

abnutzung, afnuttinge: Nießbrauch

absage: Kündigung

absagen: verzichten

achterhof: Kossätenhof

administrant: der dem Priester bei der Messe assistierende Diakon oder Subdiakon (Leviten)

administrantenrock: Levitenrock des Diakons (s. diakonrock) und Subdiakons (Tunicella, enger und kürzer als die Dalmatik, von gleichem Stoff wie das Meßgewand des Priesters)

aeconomus, oeconomus: Haushalter, Universitätsbeamter

af-: s. a. ab-

aver: über

aver-: s. a. über-

averich: übrig

averlang: seit langem

averwinnen: überwinden

afgeven: zurückzahlen, bezahlen

afgraven: abpflügen

afkomen: abhanden kommen

afnuttinge: s. abnutzung

ahne: ohne

accidentia, accidentz, accidentalialia: Einnahme des Pfarrers (und Küsters) bei Aufgebot, Einleitung und Träuung der Braut, Einleitung der Sechswöchnerin, Taufe, Begräbnis sowie von Gedächtnisstiftungen

alba (unterhembd): aus weißem Linnen hergestelltes, engärmeliges, bis zu den Füßen reichendes, liturgisches Untergewand, das von den Klerikern höherer Ordnung (vom Subdiakon aufw.) meist nur bei der Messe getragen wird

allegiren: anführen

allreid, -rede: bereits

alswe: wer auch immer

altarist: Priester, der einen Altar in einer Kirche oder Kapelle als kirchliche Pfründe innehat, mit der Verpflichtung, den mit diesem Altar verbundenen Gottesdienst abzuhalten

altarlaken, -tuch (laken zum altar): das bei der Messe die Altarmensa vorschriftsmäßig bedeckende Leinentuch; in der Regel lagen ihrer zwei übereinander

ambolt: Amboß

ampt auf dem altar: Abendmahlsfeier

anbeden: gebieten, anbefehlen

anbiss, anebolt: Amboß

andacht: Absicht, Gutdünken

ane: ohne

anewend: unbeackertes Stück Land zum Umwenden des Pfluges

anheben: erheben

ankauft: Kaufurkunde

ankomen, ankamen: betreffen, zukommen

anlangen: auffordern, bitten, betreffen

annehmen: gefangen nehmen

annus gratiae: Gnadenjahr; die Erben eines Geistlichen erhalten die noch nicht empfangenen Einkünfte des letzten Dienstjahres

ansage, ansprache, ansprake: Anspruch, Forderung

anteiken: anzeigen, nennen

anteking: Anzeigung

antependium: zum Schmuck dienende Verhüllung der Vorderseite des unteren Altarteiles



anzunnen: anzünden  
 appulle: gläsernes oder metallenes Meßkännchen zur Aufbewahrung des Altarweines oder des Wassers, das bei der Messe zur Handwaschung, zum Auspülen des Kelches und zum Mischen des Weines nötig ist  
 arbeits: Erbse  
 arh: ihr  
 arcke: s. frye arcke  
 armeleutslechter: Schlächter, der für das Hospital schlachtet  
 armer kasten: s. kasten  
 auf-: s. a. uf- und up-  
 aufachtung: Obacht  
 aufboren: einnehmen  
 (auf)heben: (Geld) erheben, an sich nehmen, erledigen  
 aufheben, aufhebung: Einkommen  
 auflegen: vorlegen  
 aufnehmen: an sich nehmen, empfangen  
 aufsagen, uf-, upseggen: kündigen  
 aufwecker: der die während der Predigt Schlafenden aufweckt  
 aufwickeln: anhäufen  
 aufziehen: aufschieben  
 aus-: s. a. us- und ut-  
 ausfollen: ausschenken  
 ausgeben: entrichten  
 auskomen: entrichtet werden  
 ausrichtunge: Bewirtung  
 austun: ausleihen  
 auswintern: überwintern

**B**

(s. a. unter P)

bad, freies: s. seelbad  
 bade, bode: Bote  
 baven: oben  
 baccalaureus: erster Gehilfe des Schulmeisters (Rektors)  
 backgeld: Bezahlung des Bäckers  
 bant: Klammer  
 baren: Benehmen  
 baren: s. boren  
 baringe: s. borunge  
 baten: nützlich sein, helfen  
 batstave: Badstube  
 batstoffer: Badstüber  
 bauen: (jemand) erbauen  
 bauerbe: Ackerbürger  
 baulos: im Bau nicht unterhalten, verfallen  
 bauman: Bauer  
 baurhaltung(-haltung?)(192): Bauernland  
 baurschaft (638): Bürgerrecht  
 bauung: Erbauung; baulicher Zustand  
 be-: s. a. bo-  
 bede: Steuern

aus bede: auf Ansuchung  
 bedestunde: Gebetsgottesdienst, Betstunde  
 beer: Bier  
 sich befaren: befürchten  
 befehlich: Befehl  
 befreden, befrieden: hypothekarisch eintragen  
 begaden, begaten: bearbeiten  
 begiften: dotieren, ausstatten  
 beginen: urspr. als Frauenkongregation zu gemeinsamem religiösem Leben gestiftet. Die Beginenhäuser wurden im Laufe des späteren Mittelalters zu Armenhäusern und zu Versorgungsanstalten armer und alter Frauen  
 begrebnis, großes (funus generale, magnum): Beerdigung unter Beteiligung der gesamten Geistlichkeit und der ganzen Schule  
 —, kleines (funus speciale): Beerdigung unter Beteiligung nur eines Teiles der Geistlichkeit  
 behegunge: Einzäunung  
 behelf, bohelf: Ausrede  
 beholden: vorbehalten  
 beichtgeld, -pfennig: Spende bei Gelegenheit der Beichte, die von den Evangelischen als Privatbeichte beibehalten worden war  
 beicht hören, — sitzen: die Beichte abnehmen  
 bei(g)ern: die Glocke mit dem Klöppel anschlagen  
 beiwohnen: beistehen  
 bequeme: tauglich, fähig  
 belegen: belasten, anlegen  
 belesen: mit einer Stiftung verbundene Messe lesen  
 bender, so die priesters über die alben (s. d.) kreuzweis binden: Stola, ein etwa 2½ m langer Seidenstreifen, den um den Nacken laufend und über der Brust gekreuzt der Priester während der Ausübung seiner Funktionen trägt  
 beneficium: Lehen (s. d.)  
 bengen: begegnen  
 benomelichen: mit Namen  
 benomen: nennen  
 beraden: verwalten  
 bereit: Beritt (Bezirk) des Landreiters (s. d.)  
 ber(en)baum: Birnbaum  
 berke: Birke  
 beschehen: geschehen  
 bescheid: Verpflichtung  
 bescheiden: festsetzen, bestimmen, testamentarisch vermachen; Adj.: bestimmt — sich zusammen b.: sich vereinigen



beschreiben: (testamentarisch) ver-  
machen  
besprechen: anklagen  
mit mehrerem bestande: vollständiger  
bestettigen: beerdigen  
bestrickung: Haft  
besturen: besorgen, Einhalt tun  
besuchen: belangen  
betaget, bodaget: fällig (Zinsen)  
betanher, bether: bisher  
beteringe: Ertrag  
betglocke schlagen: Geläut, das die  
Gläubigen zu kurzem Gebet auffordert  
betreiben, bodriven: bewirtschaften  
betreten: (auf frischer Tat) ergreifen  
betspunde: Bettstelle  
bettelvogt: Aufseher über die Bettler  
betten: bitten  
beutel: s. kasten  
beutelherr: s. kastenherr  
beweren: schützen  
bezemen lassen: gewähren lassen  
bo-: s. a. be-  
bode: Bude  
böte, bot(t)e: Bund (Flachs)  
bohof: Behuf, Bedürfnis  
bolegen: gehörig, gelegen  
boren, baren: einnehmen, erheben  
borne: Brunnen  
bort: Geburt  
borunge, baringe: Einkommen  
boschatten: besteuern  
bracke: brach  
bracke: Lebensabend, Ruhestand  
brautkranz: s. kranz  
brautmesse, -ampt (segnen): die Ein-  
segnung (benedictio) des Brautpaares  
war mit einem feierlichen Kirchgang des  
Brautpaares und einer Einleitung (s. d.)  
der Braut in die Kirche verbunden und  
fand am Tage nach der Trauung vor  
dem Altar der Pfarrkirche statt. Die  
Brautmesse, die von den Evangelischen  
teilweise übernommen wurde, bildete  
einen besonderen Bestandteil der Ein-  
segnung der Ehe  
brautsuppe: die Suppe beim Hochzeits-  
mahl  
breide, breidiche, breidicke: Breite  
Landes (Ackermaß)  
bruch, bruke, brukinge, brukung:  
Benutzung  
bruwen: brauen  
aufs (ins) buch: bei Einleitung (s. d.)  
einer Braut oder Sechswöchnerin sam-  
melte der Küster von den Teilnehmern  
am Gottesdienst eine Spende auf einem  
Buche ein  
buddeler, butteler: Beutelmacher  
burgerrecht: s. stadtrecht  
buten: außen

buttergeld: Geld zum Einkauf von  
Butter  
butterschlage: Klumpen Butter

## C

s. unter K und Z

## D

(s. a. unter T)

dachstein: Ziegel  
dachung: Bedachung  
dagetsam: tugendsam  
dak: Dach  
damm: schmales Stück Land  
dar: Tor  
darmanket: darunter  
daumring, daumsecret: am Daumen  
getragener Siegelring  
dechant, dekan: dem D. fiel die Auf-  
rechterhaltung der Disziplin, Statuten  
und Gottesdienstordnung sowie die  
seelsorgerische Tätigkeit im Dom- oder  
Stiftskapitel zu; Vorsitzender des Ka-  
lands (s. d.)  
dechtenisse: Gedächtnis  
decker: Dachdecker  
decime: Zehnt  
diakonrock: Dalmatik, liturgisches, halb-  
langes Obergewand der Diakonen, von  
dem gleichen Stoff wie das Meßgewand  
des Priesters  
die: der (niederdeutsch)  
dienstgeld: anstatt Frohndiensten ge-  
zahlte Abgabe  
dick: Deich  
dinß: Dienst  
diskgeld: Tischgeld, Kostgeld  
dorsken: dreschen  
drankgeld: Trinkgeld  
dreißigte: Abgabe in Höhe von einem  
Dreißigstel des Ertrages (z. B. Garbe)  
drenkland: feuchtes Land  
drift: Weide  
droh: trocken  
durch — willen: um — willen

## E

e. a. w.: Euer achtbare Weisheit  
edder (efte): oder  
edder — edder: entweder — oder  
e. e. r.: ein ehrbarer Rat  
e. (k) f. g.: Euer (kur-)fürstliche Gnaden  
e. g.: Euer Gnaden  
eifern: bestrafen  
ein-: s. a. in-  
einantworten: überantworten  
einantwortung: Überantwortung  
einbilden: einprägen



- einbinden: einschärfen  
 einfall, einfallinge, einfellung: Ertragsabgabe in Höhe der Aussaat  
 einfurung: Präzedenzfall  
 eingesprenget: gesprenkelt  
 einhebung: Einnahme  
 einich, einig: irgendein  
 einlassen: erlassen  
 einleitung der braut (kirchgang, introductio): die Braut wurde am Tage nach der Trauung (s. d.), der sich das Beilager anschloß, bei dem Kirchgang des Brautpaares vom Geistlichen feierlich in die Pfarrkirche zur Brautmesse (s. d.) geleitet  
 einleitung der sechswöchnerin (kirchgang, introductio): die Wöchnerin, eine Kerze tragend, wird vom Pfarrer an der Kirchentür empfangen und zum Altar geleitet, wo Gebete gesprochen werden  
 einnehmen: ins Haus nehmen, erheben  
 einrede: Widerspruch  
 einstehen: bevorstehen  
 einsteils: teilweise  
 eintun: verleihen  
 einwinnen: ernten  
 einwohnen: bewohnen  
 einziehen: entziehen  
 eisernes schaf: zum eisernen Bestand der Pfarre gehöriges Schaf, das beim Abgang wieder ersetzt werden muß  
 elevation: Emporhebung von Brot und Wein durch den Priester am Altar unmittelbar nach der Konsekration  
 elendengilde: Gilde, die sich die Pflege und Aufnahme von Fremden und Kranken zur Aufgabe machte  
 emmer: Eimer  
 ender: andere (plur.)  
 entfreien: befreien  
 enthalten: aufbewahren  
 entheben: erheben, wegnehmen  
 entraten: entbehren  
 entstehen: entgehen, ein Ende haben  
 erbeis, erwet: Erbse  
 erbgut: ererbtes Gut (im Gegensatz zum Lehen)  
 erblicher kauf (verkauf): Kauf (Verkauf) ohne Rückkaufrecht (widerkauf)  
 erbname(r): Erbe  
 erbpacht: Verpachtung, die nicht mit dem Tode des Pächters erlischt, sondern auf seine Erben übergeht  
 erbzins: vererbliche Zinsleistung (aus einem Grundstück)  
 erflich(en) laven: erblich bürgen (die Bürgschaft erlischt nicht mit dem Tode des Bürgen, sondern geht auf seine Erben über)  
 erft: Erbse.
- erfüllen: ersetzen  
 ergezung: Entschädigung  
 sich erholen an: sich schadlos halten an  
 erkaufen: auf Zinsen ausleihen  
 ersitzen: ruhen, aufhören  
 erste misse: s. fruemesse  
 erstigkeit: Anwartschaft  
 erubern: erübrigen  
 erwen: erben  
 erwinden: mangeln  
 eschen: abrufen  
 esse: unversehrter Zustand  
 etwan: ehemals, früher, bisweilen  
 execution: Pfändung
- F, V**
- vaken(e): oft  
 vale: viel  
 vale: Fohlen  
 fanenland: Land, das der Küster als Entgelt dafür in Nutzung hat, daß er bei Vershäggen den Priester zum Kranken mit einer Fahne geleitet (s. unctio extrema)  
 fast: sehr  
 veerkorn: Kornabgabe aus der Fährgerechtsame  
 felling: Ertragsabgabe, s. a. einfall  
 feltscheid: Feldgrenze  
 veme: Eichelmast  
 ver-: s. a. vor- und fur-  
 veralten: aus dem Brauche kommen  
 verbleiben: unterbleiben  
 verbleibung: Unterlassung  
 verbotschaft: Benachrichtigung, Vorforderung  
 vereignen: zu eigen geben, einverleiben  
 vergnügen: entschädigen  
 ver(vor-)haft(et): verpflichtet  
 sich verheischen: versprechen  
 feria secunda (tertia, quarta, quinta, sexta): Montag (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag)  
 ferken: Ferkel  
 ferle: Viertel  
 verlebt: abgelebt  
 verliunge: Verleihung  
 verlonen: an Lohn auszahlen  
 vermieden: verpachten  
 vermöge: laut, gemäß  
 ferndeljar: Vierteljahr  
 vernel: Viertel  
 verpleibung: Unterlassung  
 verrendel: Viertel  
 ferrer: ferner  
 verrucken: wegnehmen  
 verschreiben: hypothekarisch eintragen  
 verschreibung: Verpfändung, hypothekarische Eintragung  
 versitzen: versäumen



vertrauen: s. trauen  
 verwan(d)t: verpflichtet, verbunden  
 (rats-, schul-)verwandter: Mitglied  
 des Rates oder des Lehrerkollegiums  
 verwaren: hypothekarisch eintragen  
 verzeignen, vorzeinen: verzeichnen  
 verzeignung, vorteigunge: Verzeich-  
 nung, Eintragung  
 (sich) einer sache verzeihen: auf et-  
 was verzichten  
 viertelsleute: Bezirksorgane der städti-  
 schen Verwaltung  
 vierzeitengeld, -opfer, -pfennig:  
 vierteljährliche Abgabe zu Quatember  
 (Mittwoch bis Sonnabend nach Invoca-  
 vit; Pfingsten; 14. September [Kreuz-  
 erhöhung]; 13. Dezember [Luciä]) jedes  
 Erwachsenen im Kirchspiel an den Pfar-  
 rer, Küster oder die Kirche  
 vigilia, -e: s. abend  
 vigilie: Teil der Memorienfeier (Gedäch-  
 nisfeier) für Verstorbene am Abend vor  
 dem jährlichen Gedächtnistage, an dem  
 eine Seelenmesse zelebriert wird  
 vicarie: mit einem Vikar besetzte Altar-  
 stiftung  
 vicarius, vicarie: Pfarrvikar, Stellver-  
 treter des Pfarrers  
 vicarius im tom (tum): der Domvikar  
 ist neben dem Chordienst zur Aushilfe  
 in der Seelsorge und bei den bischöf-  
 lichen Geschäften verpflichtet  
 filligt: s. fulligt  
 virelpfennig: s. vierzeitengeld  
 fischgarn: Garnzug  
 fiskgeld: Geld zum Einkauf von Fischen  
 fiskauer, fischkauer: Fischverkäuf-  
 er, -händler  
 vitalge: Lebensmittel  
 flachsreufe: Werkzeug, auf dem die  
 Samenkapseln vom Lein abgerauft  
 werden  
 flass: Flachs  
 fleiss: Fleisch  
 voigt: herrschaftlicher Unterbeamter,  
 volbort: Zustimmung  
 vor-: s. a- ver- und fur-  
 vorantworden: übergeben  
 vorbehalten: vorenthalten  
 vorbitten: Fürbitte tun  
 vord: Weg, Furt  
 vordacht: erinnerlich, erinnert, bedacht  
 vordedigen, vordedingen: verteidigen  
 vordracht: Vertrag  
 vordrenken: ertrinken  
 vorenthaben: vorenthalten  
 vorgeblich: ohne Entschädigung, um-  
 sonst  
 vorgereit: erwähnt  
 vorgilt: vergoldet  
 vorgunstung: Einwilligung

sich vorhalten einer sache: sich einer  
 Sache gemäß verhalten  
 vorhöft: Flurbezeichnung  
 vorkomen: abhanden kommen  
 vorlang: längshin  
 vorlassen, vorlaten: erlassen, ent-  
 lassen, überlassen, hinterlassen  
 vorlegen: aufwenden, unterstützen  
 vorlegen, vorleigen, vorligen: ver-  
 leihen  
 vorleiben: einverleiben  
 mit recht vornemen: gerichtlich be-  
 langen  
 vororloben: entlassen  
 vororlobung: Entlassung  
 vor(r)eden: zubereiten  
 vorreichen: übergeben  
 vorrenten: verzinsen  
 vorrichten: entrichten  
 vorschat, vorschoss: Schoß, Steuer,  
 die man vor der eigentlichen Steuer  
 und darüber gibt  
 vorschossen: versteuern  
 vorschreiben: hypothekarisch eintragen  
 vorsekeln: durch eine besiegelte Ur-  
 kunde verschreiben  
 vorsekerunge: Verpfändung, hypothe-  
 karische Eintragung  
 vorsetten, vorsetzen: verpfänden  
 vorsichern, vorsekern: hypothekarisch  
 eintragen  
 vorsteher der kirche (des gottes-  
 houses): s. gott(s)leute  
 vorsteuren: zerstören  
 vorwechselln: austauschen  
 sich vorwiedern: sich weigern  
 vorwissen: überweisen  
 vorwissunge: Zeugnis, Beweisstück  
 vorwurking: Missetat  
 votivengeld: Einnahme aus Stiftungen  
 anlässlich von Gelübden  
 fragstück: fraglicher Punkt  
 fram: Vorteil  
 fraternität: Bruderschaft  
 fraue: Sechswöchnerin  
 mit freier hand: s. hand  
 freies bad: s. seelbad  
 freistück: abgabenfreies Stück Land  
 freue: früh  
 freund: Verwandter  
 freundschaft: Verwandtschaft  
 frye arcke: Schleuse  
 frieden: hypothekarisch eintragen  
 frigbecker, frigschlechter: Handwer-  
 ker, die ihr Gewerbe außerhalb der  
 Zunft betreiben  
 so fro: sobald  
 fruemesse, fromisse, erste misse:  
 Messe, die stiftungsgemäß vor der  
 Hauptmesse zu halten ist; auch Früh-  
 predigt



fulbort: Zustimmung  
 fulligt: vollwichtig.  
 fundation: Stiftung(surkunde)  
 funus: s. begrebnis  
 fur-: s. a. ver- und vor-  
 furcht: vorig  
 furdhe: weiterhin  
 furhalten (vor-): verbergen  
 furstand: Vorsteher  
 futer: Fuder

## G

gar, gaher: ganz  
 garnmeister: Fischmeister, Großgarn-  
 fischer  
 gastbot, gastgebot: Gastmahl  
 gebaren: verfahren  
 gebute, gebeute: Gebäude, Bauen  
 geding: Ding  
 gefallen: abgeliefert, bezahlt werden,  
 fällig sein  
 gehören: gehorchen  
 geitz: Habgier  
 geld(adventeng., jarmarkt., osterg.,  
 pfingstg., vasteng., weihnachteng.):  
 Geldgeschenk zu Advent usw.  
 gelden: einbringen  
 gelech(t): Gelächter  
 gelegen: gehörig  
 gelegen, geligen: geliehen (part. praet.)  
 geloben: bürgen  
 geraten: entbehren  
 gere: keilförmiges Stück Land (Acker-  
 maß)  
 gerichtsjunker: Gerichtsherr, adliger In-  
 haber der Dorfgerichtsbarkeit  
 geschehen: geschehen  
 gestehen: zugestehen  
 gestendig: willens zu geben, überlassen  
 gewantschneider: Tuchhändler  
 gewarten: erwarten  
 gewere: Schutz  
 gewerk: Zunft, Innung  
 gewirdern: (den Wert) abschätzen  
 gewiß: zuverlässig  
 g. (k) f.: gnädiger (Kur-)Fürst  
 glockenfett: Fett zum Schmieren des  
 Glockenlagers, der Seile und der Glocke  
 glockengeld: Einnahme für das Geläut  
 mit der großen Glocke  
 gnade: Privileg  
 göre, görigke: s. gere  
 gotteshausman: Hintersasse eines  
 Klosters  
 gott(s)leute, gotteshausleute: die  
 laikalen Vorsteher der Kirchenver-  
 waltung  
 grab Christi: statuarische Darstellung,  
 die Grablegung Christi darstellend  
 grasgeld: Abgabe von einer Wiese; Geld  
 zum Ankauf von Heu

grasunge, gresunge: Grasernte  
 grefnis: Begräbnis  
 grobgrün—grüngrobgrün, rotgrob-  
 grün: aus grobem grünem (rotem) ge-  
 wirktem Zeug  
 großmuhme: Großtante  
 grutte: Grütze  
 to guder hand: s. hand  
 gulde: Gilde, kirchliche Bruderschaft

## H

sein habendes recht: das Recht, das er  
 hat, sein Rechtsanspruch  
 have: Hufe  
 halbpflichter: Kossät  
 halen: holen  
 mit dem halse dienen: Handdienste  
 leisten  
 halten: (Lichter, Fenster) unterhalten,  
 (Lehen) innehaben  
 mit freier hand: nach freiem Belieben  
 to guder hand: zu treuen Händen  
 samender (sampter) hand: zusammen  
 handhaben: schützen  
 handquele: Handtuch  
 handreiche: Hilfe  
 hartes korn: Weizen, Roggen, Gerste  
 (im Gegensatz zum Hafer)  
 haupt(hovet-)brief: Originalurkunde  
 hauptverschreibung: Schuldverschrei-  
 bung  
 hauptgeld, hauptstuel, hovetstól,  
 -stál, haupt(havet-)summe: Kapital  
 hausarm: obdachlos  
 hausen: beherbergen  
 hausland: das zu einem Hause gehörige  
 Land  
 hausman: Türmer, Wächter auf dem Turm  
 haussasse, -sasse: Hausbesitzer  
 hausschilling: Abgabe von den Haus-  
 besitzern in Höhe eines Schillings  
 hawe, have: Besitz, Hof  
 hebber: Inhaber  
 heben: (Einkommen) erheben  
 hebunge: Einkommen  
 heve: Hebung, Einnahme  
 hegegras: Gras, das man zum Mähen  
 stehen und nicht vom Vieh abweiden läßt  
 heiker, hecker: Arbeiter mit einem  
 Schneidewerkzeug  
 heckel: Häcksel  
 umb die helfte: zur Hälfte  
 heringsgeld: Geld zum Einkauf von  
 Heringen  
 herwest: Herbst  
 heupttuch (zur alba): Humerale oder  
 Amikt (Schultertuch), ein rechteckiges,  
 oft reich verziertes Leinentuch, das zu-  
 erst nach Art eines Kopftuches auf den  
 Kopf gelegt und nach Anlegung der



übrigen liturgischen Gewänder auf die Schultern herabgeschoben wurde  
 heupttuch (zum mißgewand): gestickter, kragenförmiger Besatz, der am Schultertuch (s. heupttuch zur alba) so befestigt war, daß er sich wie ein Kragen über den oberen Ausschnitt des Meßgewandes legte  
 heur: Miete, Pachtgeld  
 heuwachs: Ertrag an Heu, Heu  
 hi, hie: er  
 hinder: Hindernis  
 hindersperringe: Hindernis, Einspruch  
 hinderstellig: rückständig  
 hoeke, hoike: Mantel  
 hören, horen: gehören  
 hove: Hufe  
 hovet-: s. haupt-  
 hovetman: Hauptbürge  
 hofstube: Zimmer im Schloß für die Hofleute  
 hoge: hoch  
 holzgeld: Geld zum Einkauf von Holz  
 holzzettel: Losteil am Holz  
 hon: Huhn  
 hoppe: Hopfen  
 hoppengar(n)den, hopgarten, hopp(p)enhof: Hopfengarten  
 hoppestake: Hopfenstange  
 hüte: Hütung, Viehweide  
 hütetfrei, der gemeinen hütung frei: frei von der Abgabe für den Gemeindegirten  
 hufenhof: bäuerlicher Hof  
 hufschlag: die in ordentliche Hufen (Ackermaß) abgeteilten Felder  
 hulperede: Ausflucht  
 hundekorn: Zehnkorn zur Unterhaltung der herrschaftlichen Hunde  
 huracker, -land: Pachtland  
 hure: Miete, Pachtgeld  
 hurgeld: Pachtzins  
 hurkorn: der in Gestalt von Korn entrichtete Pachtzins

### I, J

ja (oder ja): zum wenigsten (oder z. w.)  
 jahr, in, um, auf, über das 3.: jedes 3. Jahr  
 jar(n)ich: jährlich  
 ider: jeder  
 jedig: jeglich  
 jegen: gegen  
 jenigerlei: irgendwelcher Art  
 imant: jemand  
 in-: s. a. ein-  
 infall: s. einfall  
 inventarium: Zubehör zum Pfarrhause, das der Pfarrer bei seinem Weggange zurücklassen mußte, bestehend aus: Getreide (meist  $\frac{1}{2}$  Wispel) und dem

wichtigsten Hausrat, gelegentlich auch Vieh  
 infestiren, investiren, instituiren: einsetzen  
 inhavent, inheves: Einnahme  
 inhalt(s): laut, gemäß  
 injungiren: auferlegen  
 inleiterin: Sechswöchnerin und Braut (bei ihrer Einleitung [s. d.] in die Kirche)  
 innehaben: (Lichter, Fenster) unterhalten  
 insegnen: Jungfrauen werden bei ihrer Einkleidung als Nonnen feierlich eingeseget  
 insperringe: Hindernis, Einspruch  
 instad: anstatt  
 instituiren: unterrichten; s. a. infestiren  
 institution: Einsetzung  
 introductio: s. einleitung  
 introitus: Eintritt in die Schule  
 introitus: „Nos autem gloriari oportet in Cruce Domini nostri J. Christi“: Introitus der Messe vom Dienstag in der Karwoche und vom Gründonnerstag. Der Introitus ist der eigentliche Meßanfang und wechselt entsprechend den Festen oder Heiligtagen. Er wird vom Chor nach dem Gange des Priesters zum Altar angestimmt und vom Priester nach Besteigung des Altars gebetet  
 irrig stehen: uneinig sein  
 irrsal, irrung: Streitigkeit

### K, C, Q

(s. a. unter G)

kabel, kavel(e) (holz-, gras- etc.): Anteil, Losteil an Holz, Heu, Steinen, Gras; bei Holz auch eine gewisse Anzahl noch stehender Stämme  
 kavelholz: Losteil in der Gemeindegwaldung  
 kavelland: Losteil am Gemeindegland  
 kaff: Spreu  
 kak: Koch  
 kakin: Köchin  
 kaland: religiöse Laienbruderschaft, die sich am Ersten jedes Monats (calendis) versammelte. Einer ihrer Hauptzwecke war die feierliche Beerdigung ihrer Mitglieder und die Stiftungen von Seelenmessen für diese  
 kalandsherr: Mitglied des Kalands (s. d.)  
 kaldarium: Warmbad, Wärmeraum  
 kale: Kohle  
 calcant: Bälgetreter  
 calcanterei: Bälgetreten (bei der Orgel)  
 kamp: Feld  
 kandel: Kanne  
 cantor: Gesanglehrer  
 kaplan: Pfarrer, der als Gehilfe des Orts-pfarrers eine Kapelle oder geistliches



- Lehen als Pfründe innehat mit der Verpflichtung, den mit der Kapelle oder Pfründe verbundenen Gottesdienst abzuhalten (1600 auch Archidiakon, Diakon und Subdiakon genannt)
- karn: Korn
- karteken: seiden
- casel, casula, mesgewand: ärmeloser, mit einem Ausschnitt für den Kopf versehener Mantel, meist aus Seide, das Meßgewand des Priesters
- kasten, gemeiner kasten: Kirchenkasse, in die die Einkünfte aus Altar- und sonstigen kirchlichen Stiftungen, Testamenten, Almosen etc. zusammenflossen und aus der die Geistlichen, Lehrer, Kirchengebäude und, falls nicht ein besonderer Armenkasten (armer kasten) eingerichtet war, auch die Armen unterhalten wurden
- kastenherr: Vorsteher des gemeinen Kastens (s. d.)
- kastenschreiber: führt die Einnahme- und Ausgaberegister des gemeinen Kastens (s. d.)
- kaule: Grube
- kaweln: auslosen
- kerf: Korb (s. korbmagd)
- kerkherre: Pfarrer, Patron
- kerkswar: laikaler Vorsteher der Kirchenverwaltung
- kerspel: Kirchspiel
- keste: Kossäte
- keust: s. koste
- keuster(ei): Küster(ei)
- chorkappe: Pluviale (cappa choralis), ein allen Klerikern zustehendes, bis zu den Füßen reichendes, vorn offenes, mantelartiges Gewand
- chorrock, chorruchel: Superpelliceum, aus der Alba entstandenes, weitärmeliges, ungegürtetes, bis zu den Knien reichendes, weißes Leinengewand, das allen Klerikern zusteht und dessen sie sich bei allen Funktionen bedienen, für die nicht die Alba ausdrücklich vorgeschrieben ist
- kindelbettersche: Sechswöchnerin
- kindelbier: Kindtaufsschmaus
- kirchenbuch: Buch, in dem die von der Kirche ausgeliehenen Kapitalien, hypothekarische Eintragungen etc. verzeichnet sind (s. a. mesbuch)
- kirchendiener (pl.): Geistlichkeit
- kirchenstand: Kirchenstuhl
- kirchvater: laikaler Vorsteher der Kirchenverwaltung
- kirchgang: s. einleitung und brautmesse
- clapping: Fensterladen mit Glaseinsatz(?)
- kleige: klein
- kloben, klowchen, klauben: halbmond- oder kreisförmiger Halter, der in der Monstranz die Hostie trägt (lunula)
- klusfrouwe: Begine (s. d.)
- knabenröchel: Superpelliceum (s. chorrock) der Chorknaben
- knakenhauer, -hower: Fleischer
- knabenbok: Gildenbuch der Handwerksesellen
- knappe: Handwerkseselle
- koelhure: Pacht für Kohlland
- kovent: Dünnbier
- kolch, kolk: Bach
- collation: Schmaus
- collation, collatur: Patronat
- collator: Patron
- kommende: Altarstiftung. Sie wurde in katholischer Zeit zu geringerem Rechte, als dies bei Lehen (s. d.) der Fall war, Geistlichen übertragen; gelegentlich auch gleichbedeutend mit Lehen gebraucht
- kommendist, commendatarius: Inhaber einer Kommende (s. d.)
- communicant: Teilnehmer an der Abendmahlsfeier
- compleren: vollenden
- conferiren: verleihen
- confirmiren: bestätigen
- kopbref: Urkunde über einen Kauf, Ausleihung
- kopen (rente, pechte): Kapital auf Zins ausleihen
- koper (emptor): Händler
- koppern: kupfern
- korbmagd: Magd, die in einem Korbe Gaben für die Hospitalinsassen einsammelt und Arbeiten wie Heizen etc. für das Hospital verrichtet
- korngeld: Kornzins, Abgabe in Korn
- kornwisse: Kornacker (?)
- corporal: geweihtes Tuch, das in und außer der Messe als Unterlage für das Sakrament dient
- corpus: kirchliches Lehen, Teil eines kirchlichen Lehens
- korteland, kurzes land: Flurbezeichnung
- koste, keust: Schmaus, Hochzeitschmaus, Hochzeit
- kotzerland, costerland: Kossätenland
- kotzerwurd: Kossätenhofstätte
- silberner kranz: Brautkranz, der Eigentum der Kirche war und zu Hochzeiten gegen Entgelt verliehen wurde
- krech, praet. zu kriegen: bekommen
- credentz: Beglaubigungsschreiben
- krone: an Ketten von der Decke oder einem Wandarm herabhängender, reifenförmiger Lichtträger
- krut: Gewürz
- kuchenrind: Schlachtvieh für Hospitäler oder Klöster



kule: Grube  
 kulengreber: Totengräber  
 kundschaft: Zeugnis  
 kunne: Geschlecht  
 curirn: versehen  
 custos: Küster  
 quaterberpfennig: s. vierzeitengeld  
 qui(e)t: frei  
 quitantie: Quittung  
 quitiren: entlasten

**L**

lade: gemeinschaftlicher Geldkasten,  
 Kasse; Sarg  
 laven: bürgen, geloben  
 laver (lover): Bürge  
 laken zum altar: s. altarlaken  
 lakenmacher: Leineweber  
 landbeschediger: Straßenräuber  
 landbuch: Erbbuch der Landesherr-  
 schaft (s. a. stadtbuch)  
 landreiter: berittene Polizei- und Ver-  
 waltungsperson  
 langwilig, langwirig: langdauernd  
 lantzkap: Landschaft, Stände  
 last: letzt  
 eines lauts: gleichlautend  
 auf . . . leben: auf Lebenszeit  
 lediggenger: Müßiggänger  
 legern: aufhören lassen  
 legiren: (testamentarisch) vermachen  
 lehen: Altarstiftung (s. a. kommende)  
 lehnsfolger: Nachfolger im Lehen  
 leibfarb: fleischfarben  
 leiche: Begräbnis  
 leichgelt: Einnahme aus einem Be-  
 gräbnis  
 lei(d)t: liegt  
 leiten: läuten  
 lernen: lehren  
 lestlich: zuletzt  
 l. g.: Lieber Getreuer  
 lichtgeld: Geld zum Einkauf von Lich-  
 tern  
 lidt: liegt  
 lifgeding: vom Ehemann seiner Frau  
 zugewiesenes Vermögen zu deren Ver-  
 sorgung im Witwenstande  
 liggen: verleihen  
 lik(e): gleich  
 liquidation: Klarstellung  
 liquidieren: klarstellen  
 litania: Allerheiligenlitanei, die in der  
 Messe am Karsamstag gesungen wird.  
 Sie besteht aus Anrufungen der ver-  
 schiedenen Heiligen, aus Bitten um Ab-  
 wendung zeitlicher und geistlicher Übel  
 und aus Fürbitten für alle Stände  
 litigieren: (vor Gericht) streiten  
 love: Treue  
 lover: Bürge

locat: unterster Gehilfe des Schul-  
 meisters (Rektors)  
 lose, losekundige, loskundung: Kün-  
 digung  
 losen: erlösen, ablösen  
 lossterben: durch Tod frei werden  
 lotig: vollwichtig, unvermischt  
 lucher: links  
 lündisch: aus London stammend  
 luft: Boden  
 lutke: klein

**M**

mal(e)geld: Bezahlung des Müllers  
 maltit: Mahlzeit  
 mangeln: schulden  
 mangket: zwischen  
 so manich: soviel  
 manipel: ein während der Messe von den  
 Klerikern höherer Ordnung (vom Sub-  
 diakon aufwärts) über dem linken Unter-  
 arm getragener, etwa 1 m langer und  
 5—10 cm breiter Stoffstreifen, dessen  
 Enden zu beiden Seiten herabhängen  
 mark (fasten-, sommer-, herbst-):  
 Markt  
 mark silbers: Gewichtsmark in Fein-  
 silber angegeben, um Verluste infolge  
 der Währungsunterschiede zu ver-  
 meiden  
 markholz: Holz aus dem Gemeindewald  
 marsch: Uferniederung, Schwemmland  
 mastfrei: frei von den Abgaben für  
 Mästung der Schweine  
 mastgeld: Geld für Mästung der Schweine  
 mattan: Messing  
 mattkorn: Metzkorn, Einnahme des  
 Müllers  
 maul mit etwas waschen: etwas im  
 Munde führen  
 megen: mähen  
 mehr: außerdem  
 meierhof: Pachthof  
 meine weke: s. weke  
 memorie, memoriae: Gedächtnisstif-  
 tung für Verstorbene  
 memorienregister, registrum me-  
 moriarum: Verzeichnis der Gedäch-  
 nisstiftungen  
 menscap: Gemeinschaft  
 mes(mis-)buch: die Deckelinnenseiten  
 und Vorsatzblätter dienten oft zu Ein-  
 tragungen über die zur Dotierung der  
 betr. Kirche dienenden Zinsen, Gefälle  
 und ausgeliehenen Kapitalien  
 mesgewand: s. casel  
 mesmaker: Messerschmied  
 mess: Mist  
 messe(miss-)geld: Bezahlung für den  
 Dienst an der Messe  
 messen: mästen



messigung: Maßgabe  
 messkorn, misskorn: Kornabgabe an den Pfarrer  
 mi(e)te: Pacht  
 mietling: Vikar, Hilfspriester  
 mietsgeld: Pachtgeld  
 minderzahl: Jahreszahl unter Weglassung der Jahrhunderte  
 ministerium: Geistlichkeit  
 ministrant: s. administrant  
 missive: Brief  
 mitbringen: ergeben  
 mitvorwandter: Kollege  
 mittel: Mitte, Stand  
 ohne mittel: unmittelbar  
 mitwurst: Mettwurst  
 molle, mulle: Mühle  
 moller: Müller  
 molt: Malz  
 monstranz: Schaugefäß, in dem die Hostie zur Anbetung seitens der Gläubigen sichtbar ausgesetzt und umhergetragen wird  
 morgengabe: Geschenk des Ehemannes an seine Ehefrau nach der Brautnacht, das zur Witwenversorgung dienen sollte  
 mormeister: Maurermeister  
 mullenher: vom Rate mit der Aufsicht über das Mühlenwesen Beauftragter  
 mullenpacht: Mühlenabgabe  
 mul(len)reise: Fahrt zur Mühle  
 mullenschaffener: s. mullenher  
 mundlein: Mündel  
 an munze (munte): in Scheidemünze (im Gegensatz zur Goldmünze)  
 mutette: mehrstimmiges kirchliches Lied oder ein Lied, bei dem nur eine Stimme gesungen wurde und Instrumente mitwirkten

## N

na: bei, nach  
 nachbarlang: von einem Nachbarn zum anderen  
 nachgelassene (relicta): Witwe  
 nachhengen: nachgeben  
 nachlassen: zugestehen  
 nachsetzen: nachkommen, befolgen  
 nachsetzung: Erfüllung  
 nachstand: Rückstand  
 nachwinter: Spätwinter  
 nahent: nahe  
 nappe: Kelch  
 nastellig: rückständig  
 nechst: vorig, vorhergehend  
 negen: neun  
 nein, nen: kein  
 nige: neu  
 noch: außerdem  
 noge: Genüge  
 notarmer: Notleidender

notdurftig: notwendig  
 nottroff: Notdurft, Bedürfnis  
 nuttigkeit: Nutz

## O

obes: Obst  
 official: bischöflicher Beamter für die Zwecke der Rechtsprechung; er entschied Ehe-, Disziplinar- und Verwaltungssachen  
 officiant: Geistlicher  
 officiantengeld: Entlohnung in Geld oder Naturalprodukten für kirchliche Amtshandlungen, insbesondere die Messe  
 officiren: kirchliche Amtshandlungen verrichten  
 oftlich(g): öffentlich (?)  
 oock: auch  
 octave: die ganze Woche, einschließlich des 8. Tages nach einem Feste  
 old: alt  
 olderen: Eltern  
 opfer der communicanten: von den Teilnehmern an der Abendmahlsfeier erhielt der Pfarrer oder Küster eine Spende  
 opfer(-geld, -pfennig) der jungfrauen: bei Einleitung (s. d.) der Braut oder der Wöchnerin pflegten die Jungfrauen, Bräute und Frauen auf dem Altar eine Spende für den Pfarrer, Kaplan oder Küster niederzulegen  
 opfer(offer-)geld: Spende für arme Leute, Kollekte in der Kirche  
 or: ihr  
 orbede: Urbede, Steuer  
 osse: Ochse  
 ost, owest: August, Ernte

## P

(s. a. unter B)

pacht (korn-, roggen-, haber-, malz-, geld-, pfennig-): der in Gestalt von Korn etc. entrichtete Pachtzins  
 pachten, pächten: Pacht einbringen  
 pachthuhn: das als Pachtzins entrichtete Huhn  
 pachtkorn: s. messkorn  
 palanzgrafe: Pfalzgraf  
 pale: Bohle  
 panne: Braupfanne  
 parner: Pfarrer  
 part: Partei  
 patene: die zum Kelch gehörige, bei der Messe zum Aufnehmen der Hostie dienende flache Schüssel  
 pacem, pacificale, patz: meist aus Metall bestehendes Kußtäfelchen, das, seitdem der eigentliche Friedenskuß in



der Messe den Laien gegenüber nicht mehr üblich war, diesen vor der Communio zum Küssen dargereicht wird und gewöhnlich eine Reliquie enthält  
 pacemkreuz, patzkreuz: Kußtäfelchen in Kreuzform  
 pension: Zahlung, Einnahme  
 perfecta donatio inter vivos: eine Schenkung, die sofort in Kraft tritt und nicht erst nach dem Tode des Stifters  
 perner: Pfarrer  
 pertinentie: Zubehör  
 pfarher: Geistlicher, der als Träger der gesamten Seelsorge neben dem Predigt-dienst auch die Kasualien ausübt (mit voller cura animarum)  
 pfarrecht: Gerechtsame des Pfarrers  
 pfingsthege: Pfingstweide  
 zu voller pflicht: unter Erfüllung aller sich ergebenden Verpflichtungen  
 pfundschoß: städtische Abgabe  
 plach, praet. zu plegen: pflegen  
 platzmeister: Festordner  
 plebanus: Pfarrer, meist Dorfpfarrer  
 plätzke: Stückchen  
 post: Rechnung  
 praebende: Unterhalt, Pfründe, tägliche Essensportion  
 praven: s. proben  
 pravener, provener: Pfründner  
 prediger: Geistlicher, der nur den Predigt-dienst versieht (im Gegensatz zum Pfarrer)  
 predigstuel: Kanzel  
 presentie, presenz: Spende  
 principal: Hauptbürge  
 prittelbude: kleines Holzhaus  
 proben, proven, praven: Pfründe, Unterhalt, Einkommen (aus milder Stiftung), Mahlzeit  
 pro pace läuten: Betglocke (s. d.) läuten („da pacem“)  
 propst: 1. Verwalter der weltlichen und geistlichen Angelegenheit eines Nonnenklosters. 2. (dom)propst: Vorsitzender des Domkapitels und Verwalter von dessen Gütern. 3. Archidiakon, er beaufsichtigt das ganze Kirchenwesen seines Bezirkes und übt richterliche Gewalt aus  
 prorogiren: verschieben  
 prose: Sequenz  
 puchse, kupferne monstranz mit einer silbern puchsen: der eigentliche Behälter für die Hostie mußte aus Silber bestehen  
 pulsant: Glöckner

## Q

s. unter K

## R

raden: roden  
 raffholz: aufgelesenes Holz  
 rappenzins: Abgabe von Wein. (rappes: geringer, saurer Wein)  
 rat — alter: Rat des vergangenen Jahres — neuer, regierender: Rat, der augenblicklich regiert  
 ratione domini: auf Grund des Herrschaftsrechtes  
 ratsbuch, rades bok: s. stadtbuch  
 ratsverwandter: Ratsmitglied  
 rauchhun (rockhon): Huhn, das vom Besitzer eines Herdes als Abgabe gegeben wird  
 sich zu rechte erbieten: sich anbieten, eidlich zu bekräftigen  
 rechtsfurderung: Prozeß  
 redelik: rechtmäßig  
 redest: beweglich  
 reversiren: Gegenverpflichtung übernehmen  
 rege, riege: Reihe  
 sich reguliren: sich richten  
 reif: Seil  
 auf der reihe: nach der Reihe  
 reiteration: Wiederholung  
 rekenschop: Rechenschaft  
 recognitions-geld: Anerkennungsgebühr  
 renten: an Rente, Zinsen einbringen  
 rep: Seil  
 reservat: Vorbehalt  
 residens in loco, resident: Geistlicher, der entsprechend seiner Residenzpflicht sich dauernd am Amtsort aufhält; s. residiren  
 residiren, residentiam halten: sich am Amtsort zur Wahrnehmung der Amtsobliegenheiten dauernd aufhalten  
 resten: schulden  
 retardat: Rückstand  
 reufling: eine Raufe voll, Bezeichnung für eine kleine Menge unausgedroschenen Korns  
 reumen: den Schlamm aus den Abzuggräben ausräumen und diese säubern  
 riddermasch: rittermäßig  
 ringe: gering  
 rinsk: rheinisch  
 rochel, röklin, roghel: s. chorrock  
 rode, rude: Rute  
 röhrchen: ein metallenes, zuweilen mit einem Handgriff versehenes, gelegentlich auch am Kelch befestigtes Saugröhrchen, mittels dessen die Kommunikanten bei der Abendmahlsfeier aus dem Kelch trinken, damit kein Wein verschüttet wird  
 rohrflage: Schilfwiese  
 Rorate (coeli): Motivmesse zu Ehren Mariä, nach dem Introitus (s. d.) Jes. 45, 8 so benannt



rosdinst: Dienst durch Stellung eines Pferdes  
rote: Gewässer, in dem der Flachs gerötet wird  
rotgrobgrün: s. grobgrün  
rottobin: s. tobin  
rotzindeldort: s. zindeldort  
rugge, rucke: langgestrecktes Ackerstück (in Größe eines Morgens?)

## S

sadigen: befriedigen  
sagen: säen  
salz: es wird in der kath. Kirche gebraucht zur Bereitung des Weihwassers und bei der Taufe, wo dem Täufling einige Körnchen in den Mund gelegt werden  
samender (sampter) hand: s. hand  
sammet: sehr starkes Seidengewebe mit sechsdrähtiger Kette (nicht der Stoff, der heute unter Samt verstanden wird)  
sandschelle: Sandfläche  
schalme: soll man  
schamelott: halbwoollen  
scheffe, schepfe, scheppe, schoppe: Schöffe, Beisitzer des Stadt- oder Dorfgerichts  
scheffelgeld, — ziese: Mahlsteuer  
scheffelkorn: s. messkorn  
schelle: s. zimbel  
schepfenbuch: Buch des städtischen Schöffengerichts  
scheten, schiessen: angrenzen  
schierst(-künftig): nächstens (kommend)  
schlagen, schlahen: (auf der Orgel) spielen  
schlette: junges Holz  
schmaler teget, — zehent: der kleine Zehnt wurde vom lebenden Vieh (Schweinen, Füllen, Kälbern, Lämmern, Gänsen, Hühnern) und von allem, was mit Haue und Schaufel gebaut wurde (z. B. Flachs), entrichtet  
schoss: Steuer  
schüsselschap: Schüsselschrank  
schuhknecht: Schuhmachergeselle  
schuldienner (pl.): die Mitglieder des Lehrkörpers einer Schule  
schulverwandter: Lehrer  
schulgeselle: Gehilfe des Schulmeisters (Rektors)  
schupfe: Schippe  
schweinengeld: Geld zum Einkauf von Schweinen  
seelbad (freies bad): Freibad für arme Leute in der Absicht gestiftet, damit das eigene Seelenheil zu fördern  
segen: säen  
seger, seiger, seier: Uhr  
segnen: s. brautmesse

seckelbier: Sichelbier (Bier, das der Pfarrer den Bauern bei Ablieferung des Zehnten und für Hilfeleistungen spendet)  
secret: Geheimsiegel  
selbschuldige: Bürge  
sichten: Mehl beuteln  
sichtgeld: Bezahlung für das Sieben des Korns in der Mühle  
side: niedrig  
sitzender rat: der Teil des Rates, der an der Regierung ist  
smeid: Schmied  
solt: s. salz  
solthof: Hofställe  
spanbett: Bettstelle  
sperrern: hindern  
spiker: Kornspeicher  
spikerleute, -man: Bewohner des Speichers  
spildung: Vergeudung  
sportalen: Gebühren  
spring: Quelle  
stadtbuch (ratsbuch): städtisches Gerichtsbuch mit Eintragungen rechtsgeschäftlicher Natur von vor dem Rat als Stadtgericht getätigten Rechtshandlungen (Grundstück- und Zinsverkehr)  
stadthufe: zur Stadtgemarkung gehörige Hufe  
stadtrecht, bürgerrecht, im—liegen: unter städtischer Gerichtsbarkeit stehen  
stadtschreiber: städtischer Kanzlei-beamter  
stand in der kirche: Kirchenstuhl  
stande: Kübel  
staube: Stube  
steige, stige: Stiege, Zahl von 20  
steuer: Hilfe  
stock: Gebäude  
straussei: häufig unter Hinzufügung eines metallenen Fußes und Deckels als Reliquiengefäß benutzt  
stubben: wegschaffen  
studorium: Studierzimmer  
sulle: Schwelle  
sus: sonst  
susnider: Schweipeschneider

## T

(s. a. unter D)

tafel: Tafel, auf der der Vierzeitenpfennig (s. d.) und die Kollekte in der Kirche eingesammelt wurde  
tafelgeld: auf der Tafel eingesammelter Vierzeitenpfennig (s. d.) und in der Kirche gesammelte Kollekte  
tafer: Zuber  
tagezeit: Termin, Rate  
taufgeld: Einnahme des Geistlichen aus der Taufhandlung  
tegeler: Ziegelmacher



teget, tegent, tehet: Zehnt  
 tendenst (to endes), teng, tengen  
 (to enn): am Ende  
 tenebrae: Trauermetten, Lesungen, die  
 an den drei letzten Tagen der Karwoche  
 im officium tenebrarum rezitiert werden.  
 Der Lesestoff ist den Klageliern Jere-  
 miae 1, 1ff. entnommen. Der Name  
 „tenebrae“ rührt daher, daß die Altar-  
 kerzen während der Lesungen nach-  
 einander gelöscht werden  
 teringe: Ausgabe  
 tertianus: s. locat  
 testament halten, — vorreichen:  
 Sterbesakramente spenden  
 testamentarie: Testamentsvollstrecker  
 testiren: im Testament aussetzen  
 teuf: Taufbecken  
 tinnen: zinnern  
 tins, tinsch: Zins  
 tinsen: Zinsen einbringen  
 tisch geben: Beköstigung geben  
 to-: s. a. zu-  
 tobin: aus einer Art Taffet  
 toboten, -buten: zuschießen  
 tobrake: Zerbrechen [des Gesetzes], Ver-  
 gehen  
 tofall: Einnahme  
 tom, tum: Dom  
 totellen: ausbezahlen  
 totenleiche: Begräbnis  
 tragen: ausmachen  
 seinem tragenden ampte nach: kraft  
 des Amtes, das er innehat  
 traue(n) (copulatio): die Trauung sollte  
 in der Regel in der Kirche vollzogen  
 werden. Von ihr ist ursprünglich die  
 Einsegnung oder Brautmesse (s. d.) ge-  
 trennt. Erst später wurde Trauung  
 und Einsegnung zu einer Handlung ver-  
 einigt  
 treiben, triven: bearbeiten  
 trenkacker: feuchter Acker  
 treug: trocken  
 trigesimae: s. dreißigste  
 trost: Hilfe, Unterstützung  
 twedeel: zwei Drittel

## U

über-: s. a. aver-  
 über das: außerdem  
 überkomen: erhalten, übrig bleiben  
 übermass: Überschuß  
 übersetzen: überlasten  
 uf-: s. a. auf- und up-  
 ufenthaltung: (Lebens-) Unterhalt  
 ufkomen: Einkommen  
 ufkundige: Kündigung  
 ufliunge: Leihung  
 uft: wenn

Brandenburgische Kirchenvisitations-Abschiede und -Register I.

u. g. h.: unser gnädigster Herr, d. i. der  
 Landesherr  
 umbringen: vertun  
 unbescheiden: ungetrennt  
 unbeschwert: ungehindert  
 unterhaltung: (Lebens-) Unterhalt  
 unduchtig: unbrauchbar  
 ungelegenheit: Schwierigkeit  
 unctio extrema: im kath. Ritus die  
 letzte Ölung, hier vermutlich die Kran-  
 kenkommunion. Es war üblich, daß der  
 Küster mit Kerze und Glocke, ev. auch  
 mit einer Fahne, den Priester begleitete,  
 wenn er das konsekrierte Brot und Wein  
 dem Kranken brachte  
 unctuales, -ia: Geld zur Beschaffung  
 von Öl  
 unpflicht: Abgabe, Belastung  
 unschädlich: unbeschadet  
 unterhembd: s. alba  
 unterschleif: Betrügerei  
 unwis: unzuverlässig, unsicher  
 up-: s. a. auf- und uf-  
 upbaren: einnehmen  
 up(uf-)boringe, -baringe: Einkünfte  
 uphalten: hemmen  
 up(uf-)havent (-hevent): Einnahme  
 upheven: erheben, einnehmen  
 uplage: Auflage, Last  
 upnemen: in Empfang nehmen  
 upseggent: Kündigung  
 upstal: Platz, wo das Vieh im Sommer  
 nachts auf der Weide untergebracht  
 wurde  
 urber: Zinsen  
 us-, ut-: s. a. aus-  
 usgraben: umgraben  
 utbescheiden: ausgenommen  
 utgeven: bezahlen, auszahlen, entrichten,  
 ausgeben  
 utgevent: Auszahlung, Ausgabe  
 utkomen: erlegt werden  
 utrichtunge: Bewirtung

## V

s. unter F

## W

walkmole: Tuchmühle  
 wandages, wandagen: früher  
 wandlung: Wechsel  
 wanen: wohnen  
 wanhof: Gehöft  
 want: Tuch  
 wantlich: gewöhnlich  
 wantsnider: Tuchhändler  
 zu(to) -wart: -wärts  
 wass: Wachs  
 wedeme: Pfarrhaus  
 wegge: Wecke, Semmel



wegsingen: mit Gesängen hinausbe-  
gleiten  
wehringe: Währung  
weidehaver: Abgabe in Hafer für Weide-  
gerechtigkeit  
weisen: überweisen  
we(c)ke: Woche  
meine weke: die Gemeinwoche (hebdo-  
mada oder septimana communis) ist die  
ganze Woche nach dem Michaelistage  
(29. September), in der zahlreiche Mes-  
sen für die Verstorbenen gelesen wurden  
wellernwand: Fachwerkwand  
wenden lassen: bewenden lassen  
wenigzal: Jahreszahl unter Weglassung  
der Jahrhunderte  
werk: Gewerk, Innung, Zunft  
werkgelt: Zunftinkommen  
werlik: weltlich  
wes: was, irgend etwas  
wesen: sein  
widerkauf (wederkop): Recht des  
Rückkaufs  
widerkeuflich: rückkäuflich  
wilbohr: Belieben  
willebrief: Einwilligung  
windisern: dünne, quer über die Fenster-  
scheiben befestigte Eisenstangen, die  
dem Fenster Halt und Schutz gegen den  
Wind geben sollen  
winkelschule: nichtöffentliche Schule  
winst: Zins  
wische, wisk: Wiese  
wischgeld (wisk-): Abgabe für die Be-  
nutzung der Wiese  
wischplacke: Stück Wiese  
wissenwachs: Ertrag von der Wiese  
witschap: Kunde

wochling: wöchentlich  
wonhof: Gehöft  
wor(hen): wohin  
wort, wurt: Hofstätte  
wortgeld: Abgabe für die Benutzung der  
Wort (s. d.)

**Z, C**

(s. a. unter S)

censit: Zinspflichtiger  
zerhacken (kleider): zerschlitzen  
zeugen: anschaffen, kaufen  
ziesefrei: steuerfrei  
zigel: Siegel  
zimbel (schelle): Altarschelle (cymba-  
lum), mit der in der Messe bei dem  
Sanctus und der Wandlung sowie bei  
Versehgängen geläutet wird  
zindeldort: seiden, aus dünnem, leichtem  
Seidenstoff (von Taffet)  
circuitus: sonntägliche Prozession der  
Geistlichen mit der ganzen Gemeinde  
unter Gesängen durch die Kirche und  
um den Kirchhof  
zu-: s. a. to-  
zube(ge)horung, zugehorent: Besitz,  
Einkommen  
zubusse: Zuschuß  
zuvorsich: Erwarten  
zugetan: Angehöriger  
zuhauf: zusammen  
zukomen: auskommen, zurechtkommen  
zupadden: zertreten  
sich zusammen bescheiden: sich ver-  
einigen  
zusprach (-spruch): Anspruch  
zustendig: zugehörig  
zutat: Hilfe

## VIII. Zeittafel der Visitationen.

Die erste Generalkirchenvisitation  
in den Jahren 1541—1545.

27. Juli 1541	Insp. Kyritz.
11.—18. November 1542	„ Perleberg.
1544	„ Lenzen.
25. September 1545	„ Pritzwalk.
29. September 1545	„ Havelberg, Stadt.

Die zweite Generalkirchen-  
visitation im Jahre 1558.

25. Januar 1558 <sup>1)</sup>	Insp. Kyritz.
Januar <sup>1)</sup> 1558	„ Pritzwalk.
3. Februar 1558	„ Perleberg.
8. Februar 1558	„ Lenzen.
13. Februar 1558	„ Havelberg, Stadt.

1) Die Daten sind aus Angaben über die Konfirmation der Dorfpfarrer ermittelt.